

Ergänzung der CDU-Fraktion zum Antrag der WIR bzgl. der Hauptschule Rat 16.02.06

Wir, die CDU-Fraktion – begrüßen ausdrücklich, den Vorstoß der Gruppe WIR im Rat, die Situation und die Zukunft unserer Hauptschule zu einem Thema im Schul- und Bildungsausschuss zu machen.

Über die im Antrag genannten Denkanstöße hinaus möchten wir die Diskussionsgrundlage erweitern und präzisieren.

Es geht nicht nur darum wegen der demographischen Entwicklung oder der neuen Schulgesetze diese Überlegungen intensiv und auch sehr bald in Gang zu setzen.

Der Auftrag von Schule hat sich grundlegend erweitert. Es geht keineswegs nur noch um Vermittlung sogenannter Kulturfertigkeiten. Vielmehr muss Schule auf die Gesellschaft vorbereiten, die die Jugendlichen jetzt und auch in Zukunft vorfinden. Das heißt, sie müssen befähigt werden, den Anforderungen der Arbeitswelt zu entsprechen, aber auch bestimmte Fähigkeiten ihrer Persönlichkeitsstruktur einzuüben und zu trainieren. Sie müssen teamfähig sein, Beweglichkeit im Denken ist gefordert, selbständige Lösungsstrategien auf verschiedensten Gebieten müssen gefunden werden. Ausdauer und Einsatz ist nötig. Sicher ließe sich diese Liste erweitern. Das ist aber jetzt nicht meine Aufgabe.

Um all dies leisten zu können, sind natürlich die Lehrer und die vorgegebenen Lehrpläne gefordert. Das aber ist wirklich nicht Aufgabe der Kommune – auch da haben die Vertreter der WIR – Gruppe recht.

Die Kommune sollte aber die Rahmenbedingungen schaffen, dass diese auch von uns als notwendig erachteten Ziele erreicht werden.

Neben den uns vorliegenden Anregungen möchten wir auch die Notwendigkeit gemeinsamen Unterrichts von unterschiedlich begabten Schülern, auch von lernschwachen oder sogar lernbehinderten Schülern, einfordern. Es ist uns völlig unverständlich, dass die so positiv angenommene Gruppe für sonderpädagogischen Förderbedarf auslaufen muss. Es ist nicht einzusehen, dass die begonnene Arbeit der Grundschulen in dieser Richtung nicht nahtlos fortgeführt werden soll.

Wir beantragen daher, nicht **in einer der nächsten Sitzungen** sondern **in der nächsten Sitzung** des Schul- und Bildungsausschusses dieses wichtige Thema zu behandeln. Die Zeit läuft uns davon. Und wie sagte doch der (zum Glück) Ex-Kanzler: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.“